

spazieren s. *spazieren(gehn)*.

spazierenführen s. 435, 55f.

spazieren(gehn) Wie schd., z. B. *noch e wing spazieren* [Großen-Buseck-Gi]. Doch vielfach *s.gehn*, z. B. *mir züh spazeiern* [Donsb.-Di]. Eine Rda. s. 2, 283, 23f. Auch scherzhaft umgebildet: s. *Spitzenfrisieren* und C. 794. S. ferner *faulenzen*.

Formen: *šbadseirn* Wiss.; *šbadsirn* Rbhsn.; *špatsērən* Rho.

Spaziergänger M. Wie schd. S. ferner *Faulenzer*.

Spazierhölzer (Nur?) Pl. * scherzhaft für 'Beine' 10 [Biebrich Willgn.-Ow Cass.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 284.

Spazierschlitten (-*schlide*) M.? 'mit Pferden bespannter Schlitten' [Kempfenbr.-Ge]. Vgl. *Spazierwägenchen*.

Spaziersteckel, -*stecken* M. * 'Spazierstock' [Verstreute Belege im größten Teil des Gebiets, d. h. ohne Ol Wl Gi Bi Wi Ma Ki Schm und ohne die Nordspitze]. Dafür auch *Markt-*, *Stadtstecken* u. ä. sowie — nach den besuchten Orten — *Hombbergsteckel*, *Friedbergstecken* u. ä. 20

Spazier- wohl z. T. Echoform auf die Frage „Spazierstock“, weshalb einzelörtlich öfter bloßes *Stecken* (s. d.) neben *S.* steht. — *-steckel* seltener als *-stecken*.

Spazierwägenchen (-*wē^{er}gə*) N.? '(mit Pferden bespannter?) Wagen' [Eschr.]. Vgl. *Spazierschlitten*.

Spazies s. *Spatius*.

spazificieren (C. 794) s. *spazieren(gehn)*.

speaschem s. *sparsam*.

spechen, *sich* 'sich drängen' [Niedermörsb.-Ow], z. B. 30 *Et specht* (s. u.) *sech* (von viel Leuten auf engem Raum).

Ansatz s. oder *spichen*? Die Einsendung zeigt *e* mit übergeschriebenenem *i*. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 295, 45ff.

Specht M. 1. Wie schd. * 'Specht (Picus)' [Nahezu im ganzen Gebiet. Nur vereinzelt statt dessen *Baumläufer*, -*hacker* (s. d.) u. ä.]. Als Unterarten werden genannt der *Buntspecht*, *Grünspecht* usw. *Wann der S. klappert* (oder *schnarrt* oder *kloppt*) *off em Horn*, *Dann getts Ran* 'Regen' *hau or morn* [Donsb.-Di; ähnl. Rabenscheid-Di Nombn.-We. Vgl. im Nachtr. *Regenvogel*]. — 2. 'hagerer Mensch' [Han.], 'sehr mageres Kind' [Ober-Hörgern-Gi]. — 3. 'Förster' [In der Geheimspr. der Musikanten von Lingelb-Zi usw.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 123 und 190]. — 4. 'spatelförmiges Eisen, das zum Freimachen der Wurzel des Weinstocks dient' [Caub-Go].

Formen: *šbēxt* Lhsn.; *šbēxt* Gelnhsn.; *šbēxt* Wiss. Fulda; *šbāxt* Obob.; *Späg* (d. i. wohl *šbēxt*) Steinbg.-Scho. Zum Plural in Oberhessen s. Zschr. f. dtische. Mdaa. 1907, 367, 377). — Vgl. C. 794, ferner Rheinisches Wbch. 8, 285f.

Spechtszungen (Nur?) Pl. 'Pfeifengras (Molinia caerulea)' [Obgzb.].

Speck¹ M. 1. Wie schd. 'Speck des Schweins'. Dazu Rdaa. *Der eß mer wie em Jud de S.* 'ist mir unleidlich' [Ulfa-Scho]. *Mit S. fängt man Mäuse* wie schd. *Mit S. und Dreck* (anderorts mit *Dreck* und *S.*: s. *Dreck*) 'mit allen Unreinlichkeiten' [Ulfa Steina-Zi] werden z. B. *Kartoffeln engeläse* 'gelesen' [Ulfa]. *S. schneiden* in einem Pfänderspiel s. 170, 43f. Bildlich * 'einen Stein so über eine Wasserfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft': s. 351, 14ff. Dafür auch *S. schießen* [Hirschhsn.-Ol Griedelb.-Wl. Vgl. 155, 41f. und *Speckschneiden* 1]. Weitere Rdaa. s. 522, 44ff. und 508, 26f. — *S.* in Verbindung mit anderen Nahrungsmit-

eln. *S. und Eier* [Hahnstätten-Ul]. (Für die Nassauer) bildet *šbegənājər* (*Speck und Eier*) nicht bloß sachlich, sondern auch sprachlich eine untrennbare Einheit (Nass. Heimatbuch, her. v. K. Jacobi, S. 668). *S. und Zwiebel* (auch *Zwiebel und S.*) * 'Specksoße mit Zwiebeln' [Schmalk. Vgl. *Speckfett*]. Ein Verschwenderischer *schmiert de S. met Botter* [Wallrabenstn.-Ut]. Kinderreim *Ich taufe dich mit S.on Botter, Daß de wirscht wie dei Motter* [Kempfenbr.-Ge]. *Erbsen und S.* s. *Erbe*. Ohne *Wurst* und ohne *S.* usw., ferner *Mit der Wurst* (oder *Bratwurst*) *nach einer Seite S. werfen* oder *Mit der Bratwurst nach einem Stück S. werfen* s. *Wurst* und *Bratwurst*. S. ferner *Ei*, *Sauerkraut*, -*mus*, *Speckschwarte*. — In Reimchen, Heischeliedchen u. ä. Als Drescherreim begegnet für den Viertakt *S. ens Debbe* u. ä. [Selters-Uw Willgn.-Ow Di Buch. Geilshsn.-Gi Nanzhsn.-Ma Al Eschr. La Zi Dsbg. Ho Ro Hoheneiche-Ew], *Späck ins Debbe*, *Große Sticker* [Löhlb.-Fk], *S. und Schinken* [Hülsa-Ho], für den Fünftakt *Späck in dat Düppen* [Vasbeck-Tw]. Der Löhlbacher Spruch wird auch dem Geläut der Glocken von Herbelshsn.-Fk untergelegt. Vgl. *Pott 1. Späck get glot wäg* s. 2, 395, 55f. Aus Fastnachtsliedern: *Geb mer e Stäck S.*, *Dann gihm ich von dir eweg* [Niedernhsn.-Ut], *Nemm das Messer in die Hand . . . schneir a Steck vom S.*, *Das anner wirfst du weg* [Heuchelhm.-Gi]. Aus einem Heischelied der Kinder zu Pfingsten *Gedd ins ä Äj 'Ei Äwer 'oder' ä Steck Späck, Schneids vo der Seide wäck . . .* [Merzhsn.-Zi]. Wenn der Kuckuck ruft, ist der *S.* reif: s. *reif* und einen Reim bei *Kuckuck*. Boden ist *be Späck* 'ist * fett' [Hünfd. Vgl. *Speckboden*]. *Das is mir S.* 'geht mir leicht von der Hand' [Hombg. v.d.H.-Ot]. — 2. 'Fettansatz bei Menschen' [Wsl.], z. B. (*der*) *hood'n scheene S. uff de Rippe*. Auch ironisch *Der hort Speck off sich weiß e Gaaß 'Geiß' fer de Kneiß* [Eibelshsn.-Di]. Drohung, wenn zwei sich streiten: *Dich juckt wohl der S.!* [Harleshsn.-Ca.] *In Källe 'Kerl' bie ee Steck Späck* wohl 'ein Staatskerl' (ironisch?) [Schwalm. Vgl. *Wurst*].

Formen: *šbe^{er}* Selt. (neben *šbeg*), Wiss.; *šbeg* Gelnhsn.; *šbeag* Wtfd.; *šbak* Obob.; *špāk* (ä wie in engl. *fat*) Rho. — Vgl. K. 381 und zu den Drescherreimen Hessenland 47, 193ff.

Speck² (K. 381) s. *Specke*.

Speckaffe (-*äff*) M.? Schimpfwort für Städter [Schmalk.] Vgl. *Maulaffe* 1.

Speckanke F. 'fetter Nacken' [Wiss. Gelnhsn. Reuters-La Obob. Schmalk.], 'Mensch mit solchem Nacken' [Han. Wtfd.].

Speckapfel M. Name einer Apfelsorte [Schenkelbg.-Uw Obob.]. Vgl. *Speckbirne*.

Speckbauch M. 'dicker, fetter Bauch' [Wsl. Sulzb.-Hö].

Speckbirne F.? 'Butterbirne' [Ddrd.]. Vgl. *Speckapfel*.

Speckblume F.? 'Anemone (Anemona nemorosa)' [Nach Bd. 4 des Deutschen Wortatlas in Hg.-Hofgeismar Kelze].

Speckboden M. 'fetter Boden' [Rho.]. Vgl. Z. 30f. und *speckig*.

Speckbohne F. 'weiße, lange Gartenbohne' [Osterspai-Go Daisb.-Ut Li Uw]. Vgl. K. 381 und Rheinisches Wbch. 8, 290.

Speckbrot N.? In der Wendung *Du ißt ja schon S.* 'Brot mit Speck darauf', und *der Kuckuck hat noch*